

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Halbes-Café geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Jernruf:

Tagblatthaus Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.75 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, auswärts durch die Postämter. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Reichs-Verlags, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für Briefliche Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen entsprechend der Natur. — Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Freitag, 28. November 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 538. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Das Betriebsrätekompromiß.

Mz. Berlin, 28. Nov. (Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Betriebsräteausschusses der Nationalversammlung wurde folgender Kompromißantrag mit allen Stimmen der Regierungsparteien und der unabhängigen Sozialdemokraten angenommen:

Der Betriebsrat hat in Unternehmungen, für die ein Aufsichtsrat bestellt, nach Maßgabe eines besonders hierfür zu erlassenden Gesetzes einen oder zwei Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden, um die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer sowie deren Ansichten und Wünsche hinsichtlich der Organisation des Betriebes zu vertreten. Die Vertreter haben in allen Sitzungen des Aufsichtsrates Sitz und Stimme, jedoch keine Vertretungsmacht und keinen Anspruch auf eine andere Vergütung als auf eine Aufwandsentschädigung. Sie sind verpflichtet, über die ihnen gemachten vertraulichen Angaben Stillschweigen zu bewahren.

Ausfuhrzölle zum Ausgleich der Valuta.

Mz. Dresden, 28. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Die die „Deutscher Volksges.“ erfährt, bereits das Reichswirtschaftsministerium auf Drängen Sachverständigen Maßnahmen zur Erleichterung der Ausfuhrzölle vor, um wenigstens etwas die fehlende Valuta auszugleichen. Man denkt an Aufschläge von etwa 100 Prozent, die in die Reichskasse fließen sollen. Die Ausfuhrzölle werden sog. Wertzölle sein, ihr Betrag, der dem vom Ausland aufzubringen ist, soll zur Verbesserung der Lebenshaltung in Deutschland verwendet werden.

Letztes Land im Kriegszustand mit Deutschland.

Mz. Berlin, 28. Nov. (Drahtbericht.) Wie bereits gemeldet, ist die deutsche Gesandtschaft in Litauen als nächstes auf die politischen und militärischen Vorgänge in Litauen zurückgekehrt worden. Die lettische Regierung hat nunmehr ihren hiesigen Vertreter gleichfalls zurückberufen und betrachtet sich unter Hinweis auf die dem Reichsdeutschen Truppen unter Kommando von Altona in Deutschland im Kriegszustand befindlich. Die in Riga und Libau befindlichen deutschen Vertreter werden daher gleichfalls abberufen werden.

Landarbeiterstreik in Bormomern.

Mz. Stettin, 28. Nov. (Drahtbericht.) Die „Difffeg.“ meldet aus Bormomern: Am Landkreis Greifswald hat ein Landarbeiterstreik aus, der heute bereits 17 Güter umfasst.

Bergarbeiterbewegung im schwedischen Kohlenrevier.

Mz. Prag, 28. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Blätter aus Prag berichten, befindet sich die Arbeiterbewegung dortigen Kohlenreviers angeblich über den Kopf der Vertrauensmänner in Wien, den Generalstreik zu proklamieren. Der Arbeitsminister ist in Prag zu Verhandlungen über die Beilegung des Ausstandes eingetroffen. Absichten von Verhandlungen über materielle Lage verlangen die Arbeiter die Verstaatlichung der Bergwerke und die Einstellung der Kohleausfuhr. Die Streikenden erklären ferner die Geschäftsfunctionäre und die Vertrauensmänner für abgesetzt.

Ein Kommentar zur letzten Entente-Note.

Mz. Berlin, 27. Nov. Zur letzten Note Clemenceaus. betr. die Abreise des Herrn v. Sison und die Kriegsverhandlungen, wird von maßgebender Stelle bemerkt: Das vorliegende Schreiben hat sich mit der Antwort auf die Kriegsverhandlungen gekreuzt. Es zeigt sich, daß der französischen Regierung im schiefen Begreif zu den Behauptungen in der Kriegsverhandlungsnote der Entente nun doch eingestiegen ist, daß sie am 28. August Versprechungen über die Heimkehr der Kriegsgefangenen vor der Ratifikation gemacht hat. Wenn sie nun die Zurückziehung dieses Versprechens, was sie niemals stillschweigend vernachlässigen werden, mindestens der deutschen Regierung mitteilen möchte, mit der Nichterhaltung der deutschen Verpflichtungen verbunden ist, so fragt es sich, um welche Nichterhaltung es sich handeln kann. Dabei muß nicht außer Acht gelassen werden, daß vor dem 18. September liegt, denn zu diesem Tage wurde den deutschen Vertretern in Paris noch mitgeteilt, die Kriegsgefangenenfrage sei erledigt und die Transporte nach Deutschland würden von nun an ununterbrochen laufen. Damit fällt vor allem die angebliche Schuld in der Scapa-Room-Sache fort, denn wie die britische Frage ausfallen muß, da der Bericht der unter der Führung des Generals Nichel stehenden Kommission noch nicht vorliegt. Es bleiben also die späteren, bei dem beispiellosen Umfang der laut Waffenstillstand erfüllenden Leistungen kaum ins Gewicht fallenden Rückstände, die wohllich nicht als Vorwand für den Widerstand einer Partei gegen erhebliche deutsche Leistungen vertragen werden können. Die übernommenen Verpflichtungen können innerlich in Anspruch gestellt, wenn Deutschland ohne neue Einwendungen unterzeichnet. Die Kriegsverhandlungen sollen also nach dem Verlauf werden, und zwar für die Rücklieferung der Ausrüstung, Tote und Kranke, ohne die es ein deutsches Wirtschaftsleben überhaupt nicht geben kann. Wer mehr noch, um sie zurückzubekommen, soll die Bestimmungen anerkannt werden, durch die die Entente das Recht

hat, auch fernerhin alle militärischen und anderen Maßnahmen zu ergreifen, die sie für angezeigt erachtet. Wer bietet die Garantie dafür, daß auch nach Friedensschluß gerade so wie heute unter diesen Zwangsmaßnahmen nicht auch die Einstellung der Kriegsgefangenentransporte zu bestehen sein wird? Damit hätte die deutsche Regierung den letzten wertvollen Teil des Volkvermögens verschleudert und durch ihre Zustimmung den Kriegszustand in den Frieden hinein verlängert und demnach das Los der Kriegsgefangenen nicht gemildert.

Amerika und der Friede.

Mz. Amsterdam, 28. Nov. (Drahtbericht.) Die „New York Times“ meldet, daß der republikanische Senator Jones der Ansicht ist, der Friedensvertrag könne nicht ratifiziert werden, wenn die Demokraten nicht offen Vorbehalten zustimmen. Um einen Ausgleich herbeizuführen, könne höchstens die Einleitung zu den Vorbehalten getrieben werden.

Neue Minister in Frankreich.

Mz. Paris, 28. Nov. (Sabas.) Das Amtsblatt veröffentlicht Dekrete, nach denen ernannt werden: Zum Minister des öffentlichen Unterrichts und schönen Künste der Deputierte Leon Berard an Stelle von Laferrère; zum Minister für Handel, Industrie, Post und Telegraphen der Deputierte Louis Dubois an Stelle von Clementel; zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium der Deputierte Nihil Tezou an Stelle von Paul Morel. Die Ernennung des Deputierten Louis Dubois zum Unterstaatssekretär der Post und Telegraphie wird später im Amtsblatt erscheinen. Das Unterstaatssekretariat für Demobilisation, dessen Inhaber Louis Decamps war, wird aufgehoben. Die Ernennung des Arbeitsministers Colliard wird wahrscheinlich im Laufe des Freitags erfolgen.

Das neue Kabinett in Belgien.

Mz. Brüssel, 28. Nov. Das neue Kabinett wurde unter dem Vorsitz von de la Croix gebildet. Es umfaßt die früheren Minister mit Ausnahme von Broezeville. Auch Lefevre (Soz.) und Peulst gehören dem Kabinett an. Der erstere übernimmt das Portefeuille der Wissenschaften und Künste, der letztere dasjenige der Finanzen.

Amerika und Mexiko.

Mz. Mexiko, 27. Nov. Die mexikanische Regierung lehnte es ab, dem Ersuchen der Vereinigten Staaten nachzukommen, den amerikanischen Konsularen in Genkino in Freiheit zu setzen, indem sie sich darauf beruft, daß kein internationales Abkommen ein solches Verlangen verbietet.

Die Lage in Russland.

Mz. Orskina, 27. Nov. Die Nordwestarmee und die russische Nordwestregierung werden aufgelöst. Die Bolschewiken konzentrieren an der Nordwestfront vorwiegend Truppen, so daß die Stellung der Esten außerordentlich schwer ist — über die Friedensfrage teilte ein amerikanischer Offizier mit, daß die Friedensverhandlungen bereits während des Aufenthalts Litwens in Dorpat beginnen könnten. Die Engländer verbieten das aber, da sie zuerst selbst mit Litauen verhandeln wollten. Die Verhandlungen sollen nach der Rückkehr Litwens im Dezember wieder aufgenommen werden. In Helsinki traf der englische Gesandte Lord Beton ein.

Ein antibolschewistisches Komplott in Moskau.

Mz. London, 28. Nov. Ein Radiogramm aus Moskau meldet, daß die Bolschewiken ein Komplott entdeckt haben, das von Anhängern der ehemaligen Regierung gebildet war. Die Organisation war mit allen Generalstäben in Verbindung und lieferte an General Judentich die Details der militärischen Operationen durch die Vermittlung des Generalstabschefs der 2. Armee. Alle Führer der Organisation wurden verhaftet.

Die Nationalversammlung.

Die Annahme der Reichsabgabebestimmung. — Die Hilfsaktion für Österreich.

Mz. Berlin, 27. Nov. Die Nationalversammlung hat die Reichsabgabebestimmung in dritter Beratung gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen. Ferner nahm das Haus den von allen Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen unterzeichneten Antrag Lohde einstimmig an, anlässlich der Hungersnot in Österreich eine Hilfsaktion ins Werk zu setzen. Nächste Sitzung: Mittwoch, 1 Uhr: Steuerverlegen.

Aus dem Sitzungsbericht.

Mz. Berlin, 27. November.

In der 3. Lesung der Reichsabgabebestimmung beantragte zunächst der Abg. Dr. Düringer (D. Natl.), daß die Abstimmung über das Gesetz in der Form vor sich geht, die für Verfassungsänderungen vorgeschrieben ist. Wir haben auch wie vor die schwersten Bedenken gegen den Gesetzentwurf. Wir finden ihn unpolitisch und unmoralisch. Wir lehnen das Gesetz ab (Beifall rechts.)

Reichsfinanzminister Erzberger.

Weber schloß nach launlich konnte gegen den Gesetzentwurf, wie er aus dem Ausland hervorgegangen ist, etwas Bestimmtes vorgebracht werden. Das bedeutende Werk ist ein Schritt zum Einheitshaushalt. Dies ist von Anfang an mein Programm gewesen. Das deutsche Volk geht an der Zersplitterung zugrunde. (Beifall links.) Haben Sie denn in Wien die Wünsche der Rheinländer beachtet? Weber kam in Süddeutschland die Opposition gegen das alte Finanz. (Lärm rechts. Zustimmung bei der Mehrheit.) Die verheerliche Gewaltpolitik Preußens hat die Opposition hervorgeru-

rufen. (Lärm und Widerspruch rechts.) Die Folgen des alten Systems müßten eintreten. Wenn Sie dafür die heutige Regierung verantwortlich machen, so ist das Grundziel. (Lärm rechts. Präsident Lehrenbach bittet um eine gewisse Ruhe und rügt die bedrückende Zwischenruhe und die bedrückende Antwort des Ministers.) Es ist völlig unmöglich, mir zuerst zu große Zentralisation vorzuwerfen, mich dann aber zu tadeln, daß ich die einzelnen Finanzminister zu Präsidenten der Finanzämter gemacht habe; denn das ist eine Konzession an die Dezentralisation. Es ist unbegreiflich, daß ein Jurist gegen eine einheitliche Steuerpolitik und ein einheitliches Steuerrecht im Reiche sein kann. Das ist gegen jedes Interesse des Steuerzahlers. Ich bin angenehm überrascht, daß die Deutschnationalen Volkspartei sich jetzt mit einem Male zur Hüterin der Verfassung aufwirft, die sie bis jetzt verworfen hat. Der Art. 84 trifft nur für den Fall zu, daß keine besonderen Gesetze erlassen werden. Nun werden wir aber besondere Gesetze erlassen. Also entfällt der Art. 84. Wir haben und nicht strupplos über die Verfassung hinweggesetzt. Das verbitte ich mir. Die Finanzminister der Einzelstaaten, die Präsidenten der Landesfinanzämter sind, sollen nicht zweien Herren dienen, sondern nur einem: dem deutschen Volk. Diese Gegenstände konzentrieren nur Sie (nach rechts). Freilich haben sie immer solche Politik betrieben. Die Prämienparanthe soll unmoralisch sein. Glaubt der Redner mit seiner Kritik dem deutschen Volk zu nutzen, jetzt da die Anleihe ausgeschrieben ist? Waren Sie denn immer so moralisch bei Vorträgen?

Abg. Kempter (D. Natl.): Die außerordentlich große Radikalität, die das Gesetz dem Reichsfinanzminister einräumt, ist außerordentlich. — Abg. Rabenstein (Soz.) nimmt dem Entwurf zu. — Abg. Wolmann (Dem.): Eine Ablehnung des Entwurfs gefährdet das wirtschaftliche und politische Bestehen des Reiches. Die Verantwortung dafür können die Herren von rechts allein tragen. — Abg. Debes (D. Natl.): Der Ton des Herrn Finanzministers hat es fertig gebracht, in wenigen Minuten noch der fahlen sozialen Rede des Abg. Düringer in uns die lebhafteste Opposition hervorzurufen. Auf Bedenken aufmerksam zu machen, auf gewisse Bestimmungen dieses Entwurfs der Verfassung entgegen, ist unser gutes Recht.

Reichsfinanzminister Erzberger: Ich will mich mit den Herren der Deutschnationalen Partei nicht über Geschmack und gute Erziehung auseinandersetzen. (Gelächter rechts.) Der Abg. Düringer hat mir Kaputtlosigkeit und Unmoral vorgeworfen. Darauf habe ich geantwortet, wer im Gesetzhause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Der alte preussische Staat hat mit Gewalt und Brutalität regiert. Ich erinnere nur an das Unterdrückungsgesetz und an den Kulturkampf. (Lachen rechts. Zustimmung der Mehrheit.) Von einer Verschärfung der Einnahmen der Kommunen steht kein Wort in der Abgabebestimmung.

Abg. Schuff-Dromberg (D. Natl.): Wie kann ein Württemberger den Kampf für das Deutschtum gegen die Polen Gewalttätigkeit nennen? (Stürmischer Beifall rechts, Lachen links.) Sie (nach links) mögen Preußen beleidigen und beschimpfen, doch Sie werden niemals das Maß der Verachtung erreichen, das wir für Sie empfunden. (Beifall rechts.)

Präsident Lehrenbach fragt das Haus, ob es weiter verhandeln oder Vertagung wünsche. Wir großer Mehrheit entscheidet sich das Haus für das letztere. Die einzelnen Paragraphen des Gesetzentwurfs werden im allgemeinen nach den Beschläffen der zweiten Beratung mit einigen kleineren Änderungen angenommen. Das Gesetz wird in der Gesamtabstimmung gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrages Lohde (Soz.), angefaßt der Hungersnot in Österreich

eine Hilfsaktion ins Werk zu setzen. Der Antrag ist von allen Fraktionen mit Ausnahme der D. N. angenommen. Im Laufe der Sitzung ist man übereingekommen, dem Präsidenten allein den Antrag begründen zu lassen.

Präsident Lehrenbach: In Österreich stehen viele Frauen und Kinder vor der Hungersnot. Wenn die Menschlichkeit noch einen Wert hätte in der Welt, müßten die Sieger sich erbarmen und aus ihren Händen Österreich helfen. Aber die Humanität und christliche Barmherzigkeit scheint kein Maß mehr zu haben bei jenen. Wir dürfen nicht. Bielefeld haben wir aber noch einige Besessenen, um die größte Not zu lindern. Wir wissen, daß es für viele ein schweres Opfer bedeutet, aber wir wollen es in aller Bräuberlichkeit bringen und darüber hinaus werden wir uns an die Öffentlichkeit, um sie zu weiteren Opfern aufzufordern. Dies möge genügen für einen Antrag, der eigentlich keiner Begründung bedarf. (Beifall bei allen Parteien.)

Abg. Meyer-Leipzig (D. Natl.): Meine Fraktion ist mit der Hilfeleistung einverstanden, kann aber einer Vertagung der Beratung nicht zustimmen.

Präsident Lehrenbach: Der Abgeordnete Meyer hat auf die Selbstüberlegenheit verwiesen. Ich hoffe, daß gerade die Bayern zu der Hilfsaktion reichlich geben werden. — Abg. Schiele (D. Natl.): Auch wir fordern, daß gerade die Selbstüberlegenheit hinter den Regierungsvorstand nicht zurücktreten. Der Antrag wird hierauf einstimmig angenommen. Nur gegen den Abg. betr. die Vertagung der Beratung stimmen die Unabhängigen. Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr: Steuerverlegen. Schluß 8 Uhr.

Reine neue Verkehrsverweigerung.

Mz. Berlin, 27. Nov. Von österreichischer Seite wird mitgeteilt: Die Nachrichten von einer bevorstehenden neuen Sperre des gesamten Westsoutzugverkehrs sind unbegründet.

Lohnwünsche der Eisenbahner.

Mz. Berlin, 27. Nov. Eine Abordnung des deutschen Eisenbahnerverbandes und der Gemeindefreien deutscher Eisenbahner überreichte heute dem preussischen Eisenbahnministerium und dem Reichsfinanzministerium eine Denkschrift, in der bis zur Durchführung der kommenden Besoldungsreform eine Erhöhung der laufenden Feuerungszulagen gefordert wurde. Diese laufenden Zulagenzulagen sollen bei jeder Tarifverneuerung zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Eisenbahnergesellschaft ebenfalls neu festgelegt werden, um so die Beamten- und Arbeiterlöhne innerhalb der Eisenbahn- und Wasserbauverwaltung in organischer Abstimmung zu bringen. Die Denkschrift enthält umfangreiche statistische Material über das sprunghafte Emporsteigen der Brennstoffpreise in den letzten vier Monaten. Die Vertreter der Ministerien nahmen mit Interesse von der Denkschrift Kenntnis und sagten weitere Verhandlungen zu.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Stadtverordneten-Ausschüsse. Die verschiedenen in der Stadterneuerung...

Der heutige Wochenmarkt zeigte kein gehobenes Bild; Gemüse und Obst war reichlich angefahren...

Die Mündelbarkeit der Spar-Prämienanleihe. Von wachen Seiten wird die Mündelbarkeit der Spar-Prämienanleihe...

Die Entlohnung des Vorkriegsbediensteten. Die heutige Gruppe der internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit...

Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem. Im kleinen Saal des Rathhauses sprach gestern Abend Herr Dr. Wolfram Waldschmidt über die Frauenmode...

Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem. Im kleinen Saal des Rathhauses sprach gestern Abend Herr Dr. Wolfram Waldschmidt über die Frauenmode...

Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem. Im kleinen Saal des Rathhauses sprach gestern Abend Herr Dr. Wolfram Waldschmidt über die Frauenmode...

gebaut. — Aus dem Keller eines Hauses an der Moritzstraße wurden 15 Kisten Wein entwendet...

Freiwillige Erhebung. Zur Fortführung seiner Vorkriegsarbeiten, welche die Haushalte...

Rein-Melcher Verband von Metzgerinnen. Die Metzgerinnen des Rhein-Mainischen Gebiets...

Reine Felle. Das Wiesbadener Konzeptsatorium für Kunst (Theatertheater) veranstaltet am kommenden Sonntag...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kalligraphischer Vortragsabend. Die nächste Sonntagabend-Vortragsveranstaltung...

Vortrag. Die erste Veranstaltung der Wiesbadener Vereinigung für neue Tüchtigkeit...

Steinbeil-Erbsenabend. Am Sonntag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, hielt im Konzeptsatorium...

Der Frauenvereinsverein 'Concordia' hielt am Sonntag seinen Jahresversammlung...

Der Frauenvereinsverein 'Concordia' hielt am Sonntag seinen Jahresversammlung...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Das der Rheinländer Gemeindevorstand. Scherlein, 28. Nov. In der gestern abend abgehaltenen Sitzung...

Das der Rheinländer Gemeindevorstand. Scherlein, 28. Nov. In der gestern abend abgehaltenen Sitzung...

Scherlein, 28. Nov. Die neugebildete Stadterneuerung-Kommission...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein auffälliger Verfall. W. T. B. Frankfurt a. M., 27. Nov. (Frankfurter) Der frühere Leiter...

W. T. B. Frankfurt a. M., 27. Nov. (Frankfurter) Der frühere Leiter...

W. T. B. Frankfurt a. M., 27. Nov. (Frankfurter) Der frühere Leiter...

W. T. B. Frankfurt a. M., 27. Nov. (Frankfurter) Der frühere Leiter...

nach dem 31. März zum 1. April im folgenden einen Pflanzensatz...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berlin, 27. Nov. Die neue wesentliche Verschlechterung der Marktsituation gab an der Börse Anlaß...

Kurs vom 27. November 1919.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Table with columns for Berlin, 12. Nov., and various lottery numbers and prizes.

Tagblatt-Sammlungen.

Es können bei uns ein für warmes Frühstük für arme Arbeiter...

Reklamen. FORMAN GEGEN SCHNUPFEN. DESINFIZIERT NASE UND RACHEN VERMUTET ANSTECKUNG.

Sonntag, den 30. November 1919, vorm. 11 1/2 Uhr in der Aula des Lyceums 1, am Schloßplatz

2. Kammermusik-Konzert ausgeführt vom Budi-Quartett

Richard Budi, 1. Violine, Richard Biehn, 2. Violine Karl Lemberger, Viola, Ferdinand Merten, Cello

Sonntag, den 30. November, 6 1/2 Uhr: August Strindberg: „Eine Friedensnovelle“

Walter Steinbeck (Hoftheater.) Margrit Leue (Klavier)

Kompositionen von R. Strauß und Bachmanhoff, 1553

Plätze zu 5.—, 3.— und 2.— Mk. bei Born & Schottenfels, Nassauer Hof (680).

„Hammelkeule“ Austern und Weinstuben 1. Rang

Abendliche Konzerte ausgeführt von Mitgl. d. Kapelle Freudenberg

Verband der Gärtner u. Gärtnereiarbeiter. Samstag, den 29. November 1919, abends 6 1/2 Uhr

Öffentliche Versammlung. Thema: Kommunalisierung der Friedhofsgärtnerei

Konsumverein für Wiesbaden u. Umg. Gemäß §§ 28 bis 30 uneres Statuts findet die

Ordentl. Generalversammlung am Sonntag, den 30. Nov. 1919, nachm. 2 Uhr

Tagesordnung: 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr

Der Ausschussrat des Konsum-Vereins für Wiesbaden und Umgegend

Rote Kreuz-Geldlose Ziehung 5. bis 10. Dez. Los M. 3.00

Ersatz für Lederriemen! Pappglieder-Riemen m. Kantenschuh

Kohlen- u. Gas-Ersparnisse durch Baden im Hotel Adler Badhaus

Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alj's Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Die Perle aller Hautcreme. Creme Hera, Paris. Drogeria Bruno Baake, Teanusstr. 5.

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Lebertran Schützenhof-Apotheke Langgasse 11. 1345

Ausnahmetage bis 15. Dezember! Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Lilder bestellt, erhält

als Zugabebild eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton.

Samson & Cie. G. m. b. H. Phot. Atelier u. Vergr.-Anstalt

Meine Frisier-Salons sind infolge der neuen Bestimmung

Sonntags geschlossen Wochentags von 8-7 Uhr geöffnet.

Damen-Friseur Dette Michelsberg 6.

Nonnenhof G. m. b. H. Kirchg. 15. Tel. 6072.

Abt. Weinklaue. Künstl. Leitung: Direktor Arno Blum

Abt. Café Nonnenhof. Telefon 485. Täglich von 4-10 Uhr

Künstler-Konzerte d. Philharm. Orchesters unter Leitung des Direktors Arno Blum.

THALIA Kirche 72. Tel. 6137. Voranzeige. Ab Samstag, 29. Nov.:

Harry Piel Der rätselhafte Klub. Sensationelles Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Walhalla Drei Namen: Strindberg Asta Nielsen Lubitsch.

JOBS Telephon 8.0. Samstag Auf. 5 Uhr. Zum letzten Male:

Dor Prinz und das tapfere Schneiderlein. Mittwoch, 3. Dezember: Die böse Bürstenbinderin.

la amer. Mahao p. Pfd 12 Mk., l. Wiederverkäufer 10 Mk.

Spannen repariert (Schuhwerk). Dette, Michelsberg 6.

Die Perle aller Hautcreme. Creme Hera, Paris. Drogeria Bruno Baake, Teanusstr. 5.

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Meine neue Telephon-Nr. ist 3921 August Seel 27 Schwalbacher Straße 27

Marseiller Seife per Pfd. Mk. 7.50 bei Mehrabnahme billiger. Drogerie Lilie, Moritzstr. 12.

Geschäfts-Eröffnung! Eröffne Samstag, den 29. November, ein Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Special-Geschäft.

Selbstgefert. pr. Lederwaren Tamentaschen, Portemonnaies, Brief- und Zigarrentaschen

Amerit. Wolldecken sehr geeignet für Winter u. Kostüme. Verkauf: 28. und 29. November 1919.

Hotel Vogel, Rheinstraße 3. Vogt.

Fr. Dietrich Steingasse 28. Hochachtungsvoll

Die Perle aller Hautcreme. Creme Hera, Paris. Drogeria Bruno Baake, Teanusstr. 5.

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut

Kondens. Vollmilch mit Zucker nur für Wiederverkäufer, eingetroffen.

Hdt. Schmidt, Hermannstr. 18. Tel. 6578. Prima jg. Pferdefleisch!

Morgen Samstag, früh 9 Uhr, wird ein junges Pferd (4jährig) ausgehauen.

Uilmanns Kochschlächtereier Mauergasse 12. Telephon 3244.

Pr. Sorten Lagerobst! Godparmane, Potloup, Farabies, Kohlvie u. Kochäpfel hat abzugeben

Uepfel! Uepfel! Prima Goldparmane Pfd. 1.—, graue Reinetten Pfd. 1.—

E. Kiegel, Friedrichstraße 41, neben Kaffee Kaiting r.

Neu eingetroffen: 300 Zentner Rotkraut per Hund 50 Pfg. — Zentner 45.— Mk.

200 Zentner Wirsing per Hund 50 Pfg. — Zentner 40.— Mk.

100 Zentner Weiße Rüben per Hund 25 Pfg. — Zentner 22.— Mk.

100 Zentner Rote Rüben per Hund 30 Pfg. — Zentner 25.— Mk.

200 Zentner Gelbe Rüben per Hund 25 Pfg. — Zentner 18.— Mk.

200 Zentner Karotten per Hund 35 Pfg. — Zentner 32.— Mk.

Prima Neues Sauerkraut per Hund 25 Pfg. — 10 Hund 2.30 Mk.

Karl Kirchner, Rheingauer Str. 2. Telephon 4779.

1 Waggon Rote Rüben Pfd. 20 Pfg., Ztr. 18 Mk.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von Adolf Harth.

Andreasmarktartifel Billig! Spielwaren! Billig! für Wiederverkäufer und steigende Händler zu verkaufen.

Leim in Tafeln, vorzügl. Qualität, empfiehlt Drogerie Lilie, Moritzstr. 12.

Warzen, Leberflecken, Mäler entfernt sofort und schmerzlos ohne Narben

Käthe Scheibel, Spezialistin Langgasse 41, 1. Beruf 1483.

Echte Berliner Teppiche. Künstlerische schmückende Reparaturen.

Wagmann, Saalgasse 26. Antiquitäten Gemälde, Gobelins, Miniaturen, Silbergegenstände u. Porzellane

Maschinen-Oele Maschinenfett, Auto-Oele Farben-, Oel- u. Fet-Industrie